

LANDKREIS REUTLINGEN

N i e d e r s c h r i f t

- öffentlich -

Kreistag
am 28.07.2025

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 18:35 Uhr

Sitzungsort: Landratsamt Reutlingen, Großer Sitzungssaal, Bismarckstraße 47

Vorsitz:

Landrat Dr. Ulrich Fiedler
Christof Dold

außer bei TOP 3 (befangen)
bei TOP 3

Schriftführung:

Rainer Mayer

Anwesende Mitglieder:

FWV-Kreistagsfraktion

Simon Baier

bei TOP 3 befangen

Heinrich Beck

Christof Dold

Dr. med. Barbara Dürr

bis TOP 7 teilw.; bei TOP 3 befangen

Martin Fink

Erich Fritz

Kurt Gugel

bei TOP 3 befangen

Dr. rer. nat. Rolf Hägele

bei TOP 3 befangen

Silke Höflinger

Ulrike Holzbrecher

bis TOP 6 teilw.

Ute Jestädt

Uwe Morgenstern

Anette Rösch

Andreas Seiz

Eric Sindek

Stefan Wörner

CDU-Kreistagsfraktion

Thomas Bader

Katharina Böbel

Michael Donth

bei TOP 3 befangen

Lukas Felder

Frank Glaunsinger

bei TOP 3 befangen

Wolfgang Göbel

Manuel Hailfinger

bei TOP 3 befangen

Alexandra Hepp

Erich Herrmann

Hartmut Holder

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Dr. med. Maximilian J.-G. Menton bis TOP 2 teilw.
Gerd Mollenkopf
Sven Probst
Michael Schweizer bis TOP 11 teilw.

Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN

Dr. Karsten Amann ab TOP 2 teilw.
Melanie Amrhein bis TOP 6 teilw.
Heike Bader bei TOP 3 befangen
Rainer Blum
Rainer Buck bei TOP 3 befangen
Jonas Haug ab TOP 2 teilw.
Dr. med. Dietmar Randecker

SPD-Kreistagsfraktion

Martin Bayer
Katja Fischer
Rebecca Hummel
Thomas Keck ab TOP 2 teilw.; bis TOP 6; bei TOP 3
befangen
bis TOP 8 teilw.
Elmar Rebmann
Ramazan Selcuk
Helmut Treutlein

AfD-Kreistagsfraktion

Frank Kießling
Mike Mattburger
Harald Rinderknecht bei TOP 3 befangen
Martin Schmauder
Hansjörg Schrade bei TOP 3 befangen
Steffen Wenzel

FDP-Kreistagsfraktion

Rolf Bleher
Hagen Kluck
Regine Vohrer bei TOP 3 befangen
Dr. Ursula Wilgenbus

Kreistagsfraktion DIE LINKE

Manfred König
Rüdiger Weckmann bis TOP 8 teilw.

Sachkundige/Sachverständige:

Dominik Nusser, Geschäftsführer Kreiskliniken
Reutlingen gGmbH bei TOPs 1, 2, 4 und 5
Claudia Seegert, Kreiskliniken Reutlingen gGmbH bei TOPs 1, 2, 4 und 5

Sonstige Sitzungsteilnehmer:

Marius Pawlak, Verwaltungsdezernent
Philipp Hirle, Ordnungsdezernent
Andreas Bauer, Sozialdezernent

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag -
am 28.07.2025

Elke Weiss, Leiterin Amt für Kommunalaufsicht
und Rechnungsprüfung
Wolfgang Klett, Kreiskämmerer
Daniel Stückle, Kreisschul- und Kulturamtsleiter bis TOP 2
Tobias Halm, Kreis-Straßenbauamtsleiter bis TOP 2 teilw.
Gabriele Queisser, Leiterin Kreisamt für nach-
haltige Entwicklung bis TOP 11
Christine Besenfelder, Kreisjugendamtsleiterin bis TOP 6
Dr. Franziska Huttenlocher, Nachhaltigkeit ab TOP 7, bis TOP 11
Karin Blum, ÖPNV bis TOP 8 teilw.
Jaclyn Wilke, Beteiligungsmanagement bis TOP 5
Eva-Marie Bauer, Sozialplanerin bis TOP 6
Katja Walter-Frasch, Pressestelle
Christian Hirtz, Leiter Marketing- und Kommuni-
kationsabteilung Kreiskliniken Reutlingen
3 Rechtsreferendare bis TOP 10 teilw.
Zuhörer
Lokalmedien bis TOP 10 teilw.

Abwesende Mitglieder:

FWV-Kreistagsfraktion

Carmen Haberstroh entschuldigt
Georg Leitenberger entschuldigt

CDU-Kreistagsfraktion

Gabriele Gaiser entschuldigt
Mario Storz entschuldigt

Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN

Susanne Häcker entschuldigt
Lisa-Maria Weigert entschuldigt

SPD-Kreistagsfraktion

Mike Münzing entschuldigt

AfD-Kreistagsfraktion

Dr. med. Gunnar Teucher entschuldigt
Heinz-Gerhard Werder entschuldigt

WiR-Kreistagsfraktion

Nicole Schöneck entschuldigt
Prof. Dr. Jürgen Straub entschuldigt

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnung

öffentlich

1. Einwohnerfragestunde
2. Kreiskliniken Reutlingen gGmbH;
Feststellung des Jahresabschlusses 2024 sowie Billigung des Konzernabschlusses 2024 und Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025
- KT-Drucksache Nr. XI-0107 -
3. Kreiskliniken Reutlingen gGmbH;
Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024
- KT-Drucksache Nr. XI-0108 -
4. Kreiskliniken Reutlingen gGmbH;
Auszahlung von Trägerzuschüssen für Investitionsmaßnahmen
- KT-Drucksache Nr. XI-0090 -
5. Kreiskliniken Reutlingen gGmbH;
Übernahme von Ausfallbürgschaften
- KT-Drucksache Nr. XI-0109 -
6. Zukunftsfähige Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Landkreis Reutlingen;
fachlich-strategische Ausrichtung
- KT-Drucksachen Nrn. XI-0100 bis XI-0100/1 -
7. Öffentlicher Personennahverkehr;
Fortführung Beteiligung Regiobuslinie X340, Linie 343 und Linie 335
- KT-Drucksache Nr. XI-0112 -
8. Ausbau der erneuerbaren Energien im Landkreis Reutlingen;
Freiflächen-PV-Anlage am Rande des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen
- KT-Drucksache Nr. XI-0105 -
9. Neubau des Landratsamtes Reutlingen
- Verkabelung der Arbeitsplätze, Mittelzonen und öffentlichen Flächen mit Energieversorgung sowie datentechnischen Anschlüssen
- KT-Drucksache Nr. XI-0120 -
10. Nachhaltiger Landkreis Reutlingen
- Nachhaltigkeits-Check, Fortschreibung Werkstattbericht Nachhaltiger Landkreis und Nachhaltige Top-Projekte 2024
Mitteilungsvorlage
- KT-Drucksache Nr. XI-0118 -
11. Feststellung des Jahresabschlusses 2023 des Landkreises Reutlingen
- KT-Drucksache Nr. XI-0103 -
12. Mitteilungen/Anfragen

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

vor Tagesordnungspunkt 1 - öffentlich -

Gratulationen zum Geburtstag

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert er den heute anwesenden Mitgliedern des Kreistags, die seit der letzten Kreistagssitzung einen runden bzw. halbrunden Geburtstag gefeiert haben.

Auszug:

Stabstelle Zentrale Verwaltung

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 1 - öffentlich -

Einwohnerfragestunde

Fragen seitens der Einwohner werden keine gestellt.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 2 - öffentlich -

Kreiskliniken Reutlingen gGmbH;
Feststellung des Jahresabschlusses 2024 sowie Billigung des Konzernabschlusses
2024 und Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. XI-0107 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Herr Nusser geht auf ein paar allgemeine Punkte ein.

Frau Seegert trägt mithilfe beiliegender Präsentation (bis Folie 6) den Sachverhalt vor.

Herr Nusser trägt mithilfe beiliegender Präsentation (ab Folie 7) den Sachverhalt vor. Er geht kurz auf das schwere Zugunglück im Riedlinger Teilort Bechingen-Zell ein. Zwei Verletzte seien am Sonntagabend in das Klinikum am Steinenberg Reutlingen gebracht worden. Innerhalb von 30 Minuten nach der Alarmierung habe das Team Versorgungsstrukturen aufgebaut, um mögliche Verletzte aufzunehmen. Beschäftigte seien von zu Hause in die Krankenhäuser nach Reutlingen und Münsingen gefahren, hätten alles stehen und liegen gelassen. Da sei eine große Bereitschaft gewesen, schnell zu helfen, das mache ihn als Klinikchef stolz.

Kreisrat Dr. Hägele bedankt sich für den Bericht. Wenn sich die Rahmenbedingungen nicht ändern würden, könne man nicht auf eine schwarze Null kommen. Irgendwann komme man an einen Punkt, wo man das nicht mehr leisten könne. Er bedanke sich besonders beim Personal der Kliniken für die geleistete Arbeit.

Herr Nusser bemerkt zur schwarzen Null, angesichts von 58.000 Notfällen in Reutlingen bestehe eine Unterdeckung der Kosten zwischen 5,0 Mio. und 6,0 Mio. EUR, Tendenz steigend. Die Fehlbelegung verursache weitere 6,0 Mio. bis 7 Mio. EUR an Erlösen, die man generieren könnte.

Kreisrat Glaunsinger bedankt sich ebenfalls. Gesundheit koste Geld. Jahr für Jahr unterhalte man sich über die Finanzlage, aber es fehle an den Zuschüssen von Bund und Land. Er spreche seine große Anerkennung an alle Beschäftigten in den Kreiskliniken aus, für das, was geleistet werde. Der Spirit im Klinikum habe sich deutlich in die andere Richtung gewendet, es mache Spaß, zu arbeiten. Auch er geht kurz auf das Zugunglück ein.

Der Vorsitzende bemerkt, Gesundheit sei Daseinsvorsorge, da bestehe kein Dissens. Problem sei die strukturelle Finanzierung.

Kreisrat Buck freut sich zunächst über das transparente Ergebnis des Konzernabschlusses. Er habe allerdings große Sorge, was die finanzielle Lage betreffe. Krankenhäuser würden wichtige Aufgaben erfüllen, Gesundheit dürfe keine Ware sein. Er stimme auch der Wahl des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2025 zu. Allerdings rege er an, nachdem der Wirtschaftsprüfer bereits 5-mal geprüft habe, einen Perspektivwechsel vorzunehmen.

Kreisrätin Vohrer bemerkt, man könne mit dem Ergebnis nicht zufrieden sein. Die Lage sei katastrophal und es gebe keine Planungssicherheit. Für beides könne das Klinikmanage-

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

ment nichts. Eine Besserung sei nicht in Sicht. Für sie stelle sich die Frage, wie es weitergehe.

Kreisrat Keck spendet allen in den Kliniken Beschäftigten großes Lob, sie würden einen tollen Job machen.

Kreisrat Schrade äußert sich positiv über die Arbeit der Menschen am Klinikum am Steinberg.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0107 zur Abstimmung. Gegen eine Zusammenfassung der Ziffern bestehen keine Bedenken.

Es ergeht einstimmig mit 55 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

Beschluss:

1. Vom Beschluss des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss und Konzernabschluss 2024 wird Kenntnis genommen.
2. Der Vertreter des Landkreises Reutlingen in der Gesellschafterversammlung der Kreiskliniken Reutlingen gGmbH wird beauftragt, wie folgt abzustimmen:
 - a) Der von der ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene **Jahresabschluss** 2024 der Kreiskliniken Reutlingen gGmbH mit einer Bilanzsumme zum 31.12.2024 in Höhe von 213.141.555,56 EUR und einem Bilanzverlust in Höhe von 12.179.633,20 EUR wird festgestellt.
 - b) Der Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 6.515.958,38 EUR wird zugestimmt.
 - c) Der Bilanzverlust 2024 in Höhe von 12.179.633,20 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - d) Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.
 - e) Der von der ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene **Konzernabschluss** 2024 der Kreiskliniken Reutlingen gGmbH mit einer Bilanzsumme zum 31.12.2024 in Höhe von 197.262.059,66 EUR und einem Bilanzverlust in Höhe von 12.848.610,69 EUR wird gebilligt.
 - f) Der Konzernbilanzverlust 2024 in Höhe von 12.848.610,69 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
 - g) Für das Geschäftsjahr 2025 wird für die Prüfung des Jahresabschlusses einschließlich der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie für die Prüfung des Konzernabschlusses die ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, nach § 12 Nr. 10 des Gesellschaftsvertrags gewählt.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Auszüge:
Kreiskämmerei
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 3 - öffentlich -

Kreiskliniken Reutlingen gGmbH;
Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2024

Im Auftrag des Landrats hat Kreisrat Dold wegen Befangenheit des Vorsitzenden den Vorsitz übernommen. Der Vorsitzende, Kreisrat Dold, ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. XI-0108 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Zuvor haben der befangene Landrat und die befangenen Mitglieder des Kreistags, die Kreisrätinnen und Kreisräte Bader, Baier, Buck, Donth, Dr. Dürr, Glaunsinger, Gugel, Dr. Hägele, Hailfinger, Keck, Rinderknecht, Schrade und Vohrer im Zuhörerraum Platz genommen.

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0108 zur Abstimmung.

Ohne Aussprache ergeht einstimmig mit 42 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

Beschluss:

Der Vertreter des Landkreises Reutlingen in der Gesellschafterversammlung der Kreiskliniken Reutlingen gGmbH wird beauftragt, wie folgt abzustimmen:

Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

Auszüge:

Kreiskämmerei
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 4 - öffentlich -

Kreiskliniken Reutlingen gGmbH;
Auszahlung von Trägerzuschüssen für Investitionsmaßnahmen

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. XI-0090 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Herr Klett trägt den Sachverhalt vor. Insgesamt seien 27,0 Mio. EUR an Trägerzuschüssen für Investitionsmaßnahmen an die Kliniken ausbezahlt worden, das sei dauerhaft nicht leistbar.

Kreisrat Schrade bemerkt, in einer AG oder GmbH müsste die Geschäftsführung Klage erheben, um Schaden abzuwenden. Er wolle wissen, wie dies im öffentlichen Dienst sei.

Der Vorsitzende legt dar, genau so sei es eben nicht. Erste Krankenhausträger würden allerdings klagen.

Kreisrat Donth geht kurz darauf ein.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0090 zur Abstimmung.

Es ergeht einstimmig mit 55 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

Beschluss:

Der Kreiskliniken Reutlingen gGmbH wird zur Finanzierung verschiedener investiver Maßnahmen ein Trägerzuschuss in Höhe von 4,0 Mio. EUR ausbezahlt.

Auszüge:

Kreiskämmerei
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 5 - öffentlich -

Kreiskliniken Reutlingen gGmbH;
Übernahme von Ausfallbürgschaften

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. XI-0109 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Herr Klett trägt den Sachverhalt vor.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0109 zur Abstimmung. Gegen eine Zusammenfassung der Ziffern bestehen keine Bedenken.

Ohne Aussprache ergeht einstimmig mit 55 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Kreiskliniken Reutlingen gGmbH Ausfallbürgschaften zur Sicherung von Darlehen in Höhe von insgesamt bis zu 1,5 Mio. EUR zu übernehmen.
2. Die Ausfallbürgschaften für die Darlehen werden auf bis zu 100 % der Kreditsumme von bis zu 1,5 Mio. EUR begrenzt und auf die Laufzeit der Kreditverträge befristet.

Auszüge:

Kreiskämmerei
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 6 - öffentlich -

**Zukunftsfähige Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Landkreis Reutlingen;
fachlich-strategische Ausrichtung**

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksachen Nrn. XI-0100 bis XI-0100/1 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen waren. Er ruft außerdem beiliegende Tischvorlagen KT-Drucksachen Nrn. XI-0100/2 bis XI-0100/3 auf.

Der Vorsitzende verweist auf den Geschäftsordnungsantrag der AfD-Kreistagsfraktion gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0100/3.

Kreisrat Buck stellt einen weitergehenden Antrag zur Geschäftsordnung, den Verhandlungsgegenstand heute insgesamt nicht zu behandeln, also in den Jugendhilfeausschuss zurückzuverweisen. Hilfsweise solle der Verhandlungsgegenstand heute vertagt werden.

Kreisrat Donth bemerkt zu den Anträgen, was eine Zurückverweisung bzw. Vertagung betreffe sei darauf hinzuweisen, sowohl im Jugendhilfeausschuss als auch zweimal in der Klausur des Kreistags und des Jugendhilfeausschusses sei ausführlich darüber beraten worden. Der Antrag der AfD-Kreistagsfraktion sei nicht plausibel. Die Argumentation, dass der Antrag der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0100/2 so spät gekommen sei, sei nicht gerechtfertigt. Er verweise auf Ziffer 2 des Beschlussvorschlags gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0100. Die CDU-Kreistagsfraktion lehne sowohl den Antrag der AfD-Kreistagsfraktion sowie den Hilfsantrag der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN heute ab, über den Verhandlungsgegenstand solle heute beraten werden.

Kreisrat Mattburger bedankt sich bei der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN für den Antrag, der allerdings erst am Freitag, also sehr spät eingegangen sei.

Kreisrat Rebmann weist darauf hin, im Jugendhilfeausschuss habe man ausführlich darüber diskutiert, was denn die finanziellen Auswirkungen seien. Wichtig für den Geschäftsordnungsantrag sei die Tatsache, dass es um eine Umverteilung in Höhe von 27.000,00 EUR in Summe gehe.

Der Vorsitzende bestätigt diese Zahl.

Kreisrat Rebmann fährt fort, die Beratung im Jugendhilfeausschuss sei ausreichend, heute solle darüber entschieden werden.

Kreisrätin Rösch bestätigt, es habe eine umfangreiche Diskussion im Vorfeld stattgefunden, heute solle darüber Beschluss gefasst werden.

Der Vorsitzende legt dar, der Geschäftsordnungsantrag der AfD-Kreistagsfraktion sei so zu werten, dass es um eine Zurückverweisung der beiden KT-Drucksachen gemäß § 18 Abs. 2 Geschäftsordnung des Kreistags gehe. Beim Antrag von Kreisrat Buck gehe es um eine Zurückverweisung, Hilfsweise eine Vertagung insgesamt.

Kreisrat Buck spricht sich dafür aus, über den ursprünglichen Beschlussvorschlag abzustimmen. Die AfD-Kreistagsfraktion wolle ja nur einen Teil zurückverweisen. Es brenne ja nichts an. Er fragt nach den notwendigen Mehrheitsverhältnissen.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Der Vorsitzende erläutert, bei einem Vertagungs- oder Zurückverweisungsantrag gemäß § 18 Abs. 2 sei mindestens ein Drittel der anwesenden Mitglieder erforderlich. 55 Mitglieder des Kreistags seien anwesend, somit wären 19 Stimmen notwendig.

Kreisrat Mattburger führt aus, man könne über KT-Drucksache Nr. XI-0100 abstimmen, der Rest solle aber vertagt bzw. zurückverwiesen werden.

Der Vorsitzende stellt den Antrag der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN auf Zurückverweisung des Verhandlungsgegenstandes insgesamt zur Abstimmung.

Der Antrag wird bei 14 Ja-Stimmen mit 41 Gegenstimmen mehrheitlich

abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt den hilfsweise gestellten Vertagungsantrag der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN zur Abstimmung. Eine Behandlung würde dann in der Sitzung des Kreistags am 18.10.2025 erfolgen.

Der Antrag wird bei 15 Ja-Stimmen mit 40 Gegenstimmen mehrheitlich

abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag der AfD-Kreistagsfraktion gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0100/3, die KT-Drucksachen Nrn. XI-0100/1 und XI-0100/2 zurückzuverweisen, zur Abstimmung.

Der Antrag wird bei 6 Ja-Stimmen mit 49 Gegenstimmen mehrheitlich

abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt fest, somit werde heute über den Verhandlungsgegenstand beraten und abgestimmt.

Frau Besenfelder trägt ausführlich den Sachverhalt vor. Jetzt gehe es um den politischen Auftrag an die Verwaltung, die bestehenden Förderrichtlinien zu überarbeiten und den Kreisgremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Als nächstes werde im Rahmen der Beratung des Doppelhaushaltes 2026/2027 darüber beraten, dann inhaltlich.

Der Vorsitzende zeigt sich überrascht. Man habe sich mit dem Thema sehr intensiv in der Klausur des Kreistags im Januar und in der Klausur des Jugendhilfeausschusses und in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses auseinandergesetzt.

Kreisrat Mattburger legt dar, er sei sehr verwundert. Man sei in einer desaströsen finanziellen Situation, was den Haushalt 2026/2027 anbelange, in den Kommunen sei es genau gleich. Er tue sich schwer mit Dingen, die einen bürokratischen Aufwand verursachen, und er tue sich schwer, wenn neue Dinge einen Bürokratieaufbau bedeuten. Mit dem Vorschlag der AfD-Kreistagsfraktion nähme man niemandem Geld weg.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Kreisrat Buck erläutert den Antrag der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0100/2. Er frage sich, wo bei diesem Antrag Bürokratie sein solle. Man wolle eine echte Bedarfsorientierung haben. Man wolle nicht mehr Geld ausgeben.

Der Vorsitzende bittet darum, zu konkretisieren, was Kreisrat Mattburger mit Bürokratieaufbau meine.

Frau Besenfelder legt dar, das Ergebnis der Transparenz sei unerwartet. Man wolle ja nicht, dass die, die am lautesten schreien und Lobbyarbeit machen, Geld erhalten. Wie solle man zu einem Ranking kommen, wie solle die Verwaltung das leisten?

Der Vorsitzende bemerkt, er verstehe Kreisrat Buck, aber es wäre am Ende eine politische Entscheidung. Niemals würde das Ranking der Verwaltung eins zu eins vom Kreistag beschlossen werden. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung habe am Ende mehr Sachlichkeit.

Kreisrat Rebmann bemerkt, er sei Bürgermeister einer Stadt. Man habe sich darüber unterhalten. Rund 30.000,00 EUR weniger im Jahr auf die Städte Reutlingen, Metzingen, Münsingen und Bad Urach umzulegen, könnte er verschmerzen. Ihm gehe es um Verwaltungsvereinfachung. Er verstehe die Verwaltung, das Kreisjugendamt sei der fachliche Bereich. Diese Unterstützung brauche man vom Kreisjugendamt. Wenn er sich die Entwicklung der Schulsozialarbeit anschau, werde es ihm schlecht. Er geht näher darauf ein. Er verweise auf die Sozialraumorientierung, die Stadt Bad Urach sei einer der Pilotstandorte.

Der Vorsitzende bemerkt zur Schulsozialarbeit, es sei ein Drittel, das Land habe nie dynamisiert, die Landesförderung betrage unter 25 %. Dies ziehe sich durch wie ein roter Faden nach dem Motto „den Letzten beißen die Hunde“.

Frau Besenfelder erläutert zur Schulsozialarbeit, was auf Landesebene passiere, wolle man hier im Landkreis nicht. Schulsozialarbeit sei wichtig und richtig. Im Landkreis gebe es eine Konzentration, Überforderung der Schulsozialarbeit. Besser sei ein Angebotsmix.

Kreisrat Donth bedankt sich für die Ausführungen der Verwaltung. Er sei im Prozess als Mitglied des Jugendhilfeausschusses dabei gewesen. Den Ansatz wolle man, nämlich strukturelle Fragen zu hinterfragen. Klar liege der Fokus bisher auf der Schulsozialarbeit, es gesamtheitlich anzuschauen sei gut. Natürlich würden Veränderungen immer weh tun. Er spreche sich für den Beschlussvorschlag der Verwaltung im Sinne einer Effizienz aus. Er verweise auf das Beispiel des Pilotstandortes Lichtenstein, das man sich mit dem letzten Kreistag angeschaut habe. Es sei ein wichtiger Schritt, heute sei nicht das Ende, sondern erst der Anfang, er verweise auf Ziffer 2 des Beschlussvorschlags. Da könne ja das von der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN theoretisch mit einfließen. Dies habe die Verwaltung sicher im Hinterkopf. Aus seiner Sicht sei der Antrag gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0100/2 nicht erforderlich. Er stimme dem Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0100/1 zu.

Kreisrat Kluck bemerkt, man müsse jeden Cent umdrehen und um kleinere Mittel kämpfen. Er habe die Befürchtung, dass große Städte die Leidtragenden seien. Man könne nicht auf Mittel verzichten. Laut Kreisjugendamt gebe es eine Deckelung, ab dem Jahr 2030 eine Dynamisierung. Der Antrag der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0100/2 gehe teilweise in die richtige Richtung und könne eventuell ergänzt werden.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Frau Besenfelder nennt Zahlen und räumt auf. Es seien Planzahlen, es werde nicht alles ausgeschüttet. Zum Beispiel habe die Stadt Reutlingen im Jahr 2025 809.000,00 EUR erhalten, im Jahr 2026 seien es durch die Dynamisierung voraussichtlich 826.000,00 EUR. In den Jahren 2027 ff. wären es 846.000,00 EUR anstatt 842.500,00 EUR. Die Differenz pro Jahr bei einer Deckelung betrage bei der Stadt Reutlingen 16.520,00 EUR, bei einer Nicht-Dynamisierung über 3 Jahre seien das ca. 51.600,00 EUR. Worüber niemand spreche, sei, dass dem indexierten Anteil (44,48 %) im Jahr 2026 775.000,00 EUR entsprechen würden. Dies sei eine Differenz von 50.800,00 EUR, über 3 Jahre mit Dynamisierung wären es in der Summe somit 158.500,00 EUR. Was man überdurchschnittlich erhalte sage niemand, nur was man unterdurchschnittlich erhalte. Sie geht kurz auf Bad Urach ein. Dort wären es ab dem Jahr 2027 bei einer Deckelung 2.613,00 EUR Differenz, nach 3 Jahren insgesamt 8.150,00 EUR.

Der Vorsitzende betont, sich von einzelnen Zahlen zu lösen sei gerecht.

Kreisrat Wörner bedankt sich namens der FWV-Kreistagsfraktion, sie stimme mehrheitlich dem Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0100/1 zu. Er widerspreche seinen Vorrednern, da viele Angebote in den vergangenen Jahren aufgebaut worden seien, die der Überprüfung bedürfen. Auch die Stadt Pfullingen tue viel. Man dürfe nicht alles schlechtreden.

Kreisrat Treutlein widerspricht der Verwaltung, dass niemandem etwas weggenommen werde. Schließlich solle die bisherige 2%ige Dynamisierung der Gelder aufgrund steigender Inflation und steigender Löhne für eine gewisse Zeit ausgesetzt werden. Das bedeute, dass die Kommunen die Schulsozialarbeit kürzen müssten oder aber die ausbleibenden Fördermittel selbst übernehmen müssten. Er kritisiere den Vorschlag, die Fördermittel des Landkreises künftig direkt an die Kommunen zu geben, da diese laut Verwaltung am besten wüssten, wo die Gelder am dringendsten gebraucht würden. Damit werde der Verwaltungsaufwand an die Städte weitergegeben, der Schwarze Peter werde also auch der Stadt Reutlingen zugeschoben. Irgendjemand müsse ja den Schulen schließlich sagen, dass sie weniger Geld erhalten werden. Man brauche in Reutlingen eher mehr Schulsozialarbeit als weniger. Er stelle den Antrag, in Ziffer 1 Spiegelstrich 3 des Beschlussvorschlags gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0100/1 folgenden Satz zu ergänzen: „Im Rahmen der interkommunalen Verteilung der Mittel findet eine Deckelung der Zuschüsse nicht statt.“ (Antrag 1). Er stelle des Weiteren den Antrag, in Ziffer 1 Spiegelstrich 5 des Beschlussvorschlags folgenden Satz zu ergänzen: „Soweit den Städten und Gemeinden ein höherer Verwaltungsaufwand erwächst, wird dieser ersetzt.“ (Antrag 2). Er sei nicht gegen eine Veränderung, aber man solle mit den Betroffenen vorher sprechen.

Herr Bauer legt dar, man spreche von eventuellen Erhöhungen oder Nichterhöhungen. Man verteile das Fell eines Bären, der noch gar nicht erledigt sei. Kreisrat Treutlein kenne den Entwurf des Landes zur Verwaltungsvorschrift, dieser sei nochmals gecancelt worden und werde abgeändert kommen. Die Landesförderung der Schulsozialarbeit stehe auf der Kippe. Es gehe heute um den grundsätzlichen politischen Auftrag an die Verwaltung. Wie viele Mittel zur Verfügung gestellt würden entscheide der Kreistag im Rahmen der Haushaltsberatungen. Auch über die Richtlinien entscheide der Kreistag nach dem erfolgten Beteiligungsverfahren. Die Verwaltung bittet darum, heute den politischen Auftrag zu erhalten.

Frau Besenfelder bemerkt zum Verwaltungsaufwand, sie habe gedacht, man sitze im selben Boot. Sie geht näher darauf ein. Eine Umverteilung der Mittel, die niemand weh tue, gehe nicht.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Der Vorsitzende hält fest, der Antrag von Kreisrat Treutlein, die Zuschüsse nicht zu deckeln, würde bedeuten, dass es je nach Umsetzungsmodell in der Endausbaustufe 400.000,00 EUR bis 500.000,00 EUR jährlich zusätzlich bräuchte, wenn niemand „verzichten“ solle.

Kreisrätin Rösch bedankt sich dafür, hier im Kreistag gemeinsam darüber diskutieren zu können. Es gehe nicht darum, dass man jemandem etwas nicht gönne, sondern es gehe um Bedarfsgerechtigkeit. Sie finde, dass man sich ein „Weiter so“ nicht leisten könne. Es sei zwar schmerzlich, wenn es das eine oder andere Angebot nicht mehr geben könne, aber man sollte die Verwaltung auf diesem Weg der Bedarfsermittlung und Evaluation bestärken. Immerhin habe sich das Kreisjugendamt 2 Jahre lang mit der Findung eines neuen Instruments zur Ermittlung des Bedarfs beschäftigt und werde damit auch mehr Transparenz herstellen. Man könne jetzt nicht sagen, das Instrument sei gut, aber das Ergebnis gefalle einem nicht.

Kreisrat Keck legt dar, der Vorsitzende habe recht, 31 von 35 Landkreise könnten keinen ausgeglichenen Haushalt mehr vorlegen, viele Kommunen jedoch auch nicht. Er hätte sich mehr Verständnis gewünscht, auch hier im Kreistag. Man solle mit weniger Mitteln mehr leisten. Für die Stadt Reutlingen würde das bedeuten, mehr Geld in die Hand nehmen zu müssen. Eine Reduzierung von Fördermitteln würde faktisch den Abbau von Schulsozialarbeit bedeuten. Das Angebot der Sozialraumarbeit auf den gesamten Landkreis auszuweiten dürfe nicht zulasten der Städte gehen.

Kreisrat Kluck stellt generell fest, man beklage eine Untätigkeit des Landes, dafür seien 2 Fraktionen im Landtag verantwortlich. Kreisrat Buck solle das auf Landesebene, Kreisrat Donth auf Bundesebene ansprechen. Warum solle der Stadt Reutlingen Geld weggenommen werden? Man brauche auch die Mobile Jugendarbeit.

Der Vorsitzende bringt erneut sein Befremden zum Ausdruck. Der Kreistag habe die Verwaltung entsprechend beauftragt, diesem Auftrag sei man mit externer Begleitung nachgekommen. Der Kreistag sei die Vertretung der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises und nicht der Stadt Reutlingen. Erster Bürgermeister Hahn und Amtsleiter Meyer der Stadt Reutlingen würden sagen, sie wollten dem Ganzen nicht im Wege stehen, aber es komme halt leider das Falsche raus. Er wolle wissen, ob Kreisrat Treutlein die Anträge als Kreisrat oder als Gemeinderat gestellt habe. Er verweist auf ein Schreiben der Stadt Reutlingen vom 23.07.2025, das an die Vertreter der Stadt Reutlingen im Kreistag adressiert sei. Alle Kreisräte hätten jedoch ein völlig freies Mandat. Er stelle die rhetorische Frage, wie die Reaktion ausgefallen wäre, hätten die Experten im Ergebnis empfohlen, dass die großen Städte mehr Geld erhalten.

Kreisrat Treutlein betont, er spreche für seine Person. Er habe damals als Gemeinderat der Stadt Reutlingen gesprochen.

Kreisrat Dr. Amann bemerkt, er habe das Schreiben der Stadt Reutlingen auch erhalten. Dieses Schreiben hätte der Erste Bürgermeister auch an alle Mitglieder des Kreistags schicken können. Man solle aber nicht den Adressaten des Schreibens zur Sache machen.

Der Vorsitzende erklärt, man habe ihn missverstanden. Er habe sein Missverständnis zur Demokratie zum Ausdruck gebracht.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Kreisrat Kluck teilt mit, er habe sich nicht nur für die Belange der Stadt Reutlingen eingesetzt, er habe auch für Metzingen und Münsingen usw. gesprochen.

Kreisrat Donth bemerkt, genau deshalb habe man 2 Jahre lang diskutiert, zum Wohle der Jugendlichen.

Der Vorsitzende wirft ein, es sei eine spannende Debatte.

Kreisrat Buck widerspricht einer Diskreditierung der Reutlinger Kreisrätinnen und Kreisräte, die Sitzungsleitung heute sei nicht neutral.

Der Vorsitzende wiederholt, er habe sein Befremden nicht zum Sachlichen zum Ausdruck gebracht. Er verweist erneut auf das Schreiben der Stadt Reutlingen. Falls eine Mehrheit des Kreistags den Anträgen von Kreisrat Treutlein zustimme, sei es eben so.

Frau Besenfelder wiederholt ihre Aussage. Sie biete einen versöhnlichen Abschluss an, indem sie persönlich zum „Runden Tisch Schulsozialarbeit“ der Stadt Reutlingen komme. Man stehe Seite an Seite.

Der Vorsitzende bemerkt, man komme nun zur Beschlussfassung. Grundsätzlich solle der Beschlussvorschlag in KT-Drucksache Nr. XI-0100/1 beschlossen werden.

Der Vorsitzende stellt den weitergehenden Antrag der Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0100/2 hinsichtlich einer Ergänzung in Ziffer 1 des Beschlussvorschlags, Spiegelstrich 4, zur Abstimmung.

Der Antrag wird bei 9 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen mit 41 Gegenstimmen mehrheitlich

abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag 1 von Kreisrat Treutlein zur Abstimmung.

Der Antrag wird bei 12 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen mit 36 Gegenstimmen mehrheitlich

abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt den Antrag 2 von Kreisrat Treutlein zur Abstimmung.

Der Antrag wird bei 12 Ja-Stimmen und 6 Enthaltungen mit 35 Gegenstimmen mehrheitlich

abgelehnt.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag des Jugendhilfeausschusses gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0100/1 zur Abstimmung.

Es ergeht mit 46 Ja-Stimmen bei 3 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen folgender

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Beschluss:

1. Zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe im Landkreis Reutlingen soll folgende strategische Ausrichtung weiterverfolgt werden:
 - Die Gesamtressourcensteuerung im Teilhaushalt 5 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe folgt weiterhin mit dem Ziel einer bestmöglichen Bedarfsdeckung trotz begrenzender Faktoren (Personal- und Finanzmittel).
 - Neben die bisher überwiegende Orientierung an den Bedarfen unterschiedlicher Zielgruppen tritt die Orientierung an der sozialraumbezogenen Bedarfs- und Angebotsstruktur mit dem Ziel der Realisierung von Synergieeffekten. Hierbei wird ein mit wissenschaftlicher Begleitung entwickelter Sozialraumindex, beruhend auf den Indikatoren Kinderarmut, Migration sowie Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Die Schülerinnen und Schüler an den beruflichen Schulen werden am jeweiligen Standort berücksichtigt.
 - Dazu gehört ein sozialraumbezogener Angebotsmix, der die auf den Sozialraum ausgerichteten Angebote der §§ 11 bis 14 SGB VIII umfasst und die Landkreisförderung für die Aufgabe der Offenen Kinder- und Jugendarbeit gemäß § 11 SGB VIII öffnet.
 - Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel soll vorrangig das Angebot der Sozialraumarbeit auf den gesamten Landkreis ausgeweitet werden.
 - Sich eröffnende Möglichkeiten der Verwaltungsvereinfachung sind in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden bzw. weiteren Zuwendungsempfängern zu realisieren.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, hierzu die bestehenden Förderrichtlinien zu überarbeiten und den Kreisgremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Auszüge:

Kreisjugendamt
Sozialdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 7 - öffentlich -

**Öffentlicher Personennahverkehr;
Fortführung Beteiligung Regiobuslinie X340, Linie 343 und Linie 335**

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. XI-0112 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Frau Queisser trägt den Sachverhalt vor.

Kreisrat Mattburger bemerkt, er habe sich im Internet schlau gemacht. Er frage, wie hoch der Anteil der Schüler am Gesamtverkehr sei.

Frau Queisser legt dar, 400 Schülerinnen und Schüler seien es allein im Landkreis Reutlingen. Die Zahlen vom Alb-Donau-Kreis wisse sie nicht.

Kreisrat Mattburger fragt nach.

Frau Queisser erläutert, im Moment seien es 200.000 Fahrgäste im Jahr, die Zahlen aus dem Ärmel zu schütteln gehe nicht.

Der Vorsitzende ergänzt, man brauche schnellstmöglich die Fahrgastzahlen.

Kreisrat Mattburger verweist auf die schlechte Finanzsituation. Die Zahlen müssten doch von der Verwaltung geliefert werden und nicht erfragt werden müssen. Er habe dies schon mehrmals angemahnt. Nichts sei seriös gerechnet, und das nicht zum ersten Mal.

Frau Queisser bemerkt, die Anzahl der Schülerinnen und Schüler betrage 100.000. Bezogen auf 200.000 Fahrgäste seien dies 50 %.

Kreisrat Mattburger entgegnet, dies könne nicht sein.

Der Vorsitzende sagt zu, die Zahlen nachzuliefern. Man spare keinen Cent, wenn man eine Linie abschaffe.

Kreisrat Mattburger erwidert, darum gehe es nicht.

Der Vorsitzende entgegnet.

Kreisrat Haug betont, er könne die Kritik der AfD-Kreistagsfraktion nicht nachvollziehen.

Der Vorsitzende stellte den Beschlussvorschlag des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0112 zur Abstimmung. Gegen eine Zusammenfassung der Ziffern bestehen keine Bedenken.

Es ergeht mit 45 Ja-Stimmen bei 6 Gegenstimmen mehrheitlich folgender

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Beschluss:

1. Der Landkreis Reutlingen beteiligt sich ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 weiterhin - vorbehaltlich der Förderzusage des Landes - an der Finanzierung der Regiobuslinie X340 Bad Urach - Römerstein - Laichingen und an der Ergänzungslinie 343 Böhringen - Zainingen - Feldstetten - Laichingen bis längstens zum Dezember 2027.
2. Der Landkreis Reutlingen beteiligt sich ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 weiterhin bis längstens zum Dezember 2027 an der Finanzierung der Linie 335 Münsingen - Laichingen - Merklingen.

Auszüge:

Kreisamt für nachhaltige Entwicklung
Nachhaltigkeitsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 8 - öffentlich -

**Ausbau der erneuerbaren Energien im Landkreis Reutlingen;
Freiflächen-PV-Anlage am Rande des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen**

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. XI-0105 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Herr Hirrlé trägt mithilfe beiliegender Präsentation den Sachverhalt vor.

Kreisrat Dold gibt die Zustimmung der FWV-Kreistagsfraktion bekannt.

Der Vorsitzende verspricht sich erhebliche Verbesserungen.

Kreisrat Blum bemerkt, der Regionalverband sei zuständig und habe einen Beschluss gefasst.

Kreisrat Bleher teilt mit, er wohne in Münsingen, die Stadt Münsingen stehe kurz vor der Erfüllung der 2 %. In der Zwischenzeit sei die Stimmung in der Bevölkerung allerdings gekippt, die Bevölkerung sehe nicht mehr uneingeschränkt einen Beitrag zur Energiewende als notwendig an. Der geplante Standort für die Freiflächen-PV-Anlage sei nicht optimal gewählt.

Kreisrätin Höflinger verweist auf den Stromnetzausbau und die Einspeisung von Strom. Man müsse zügig zum Ausbau des Stromnetzes kommen. Sie danke für die Unterstützung auch der Städte und Gemeinden.

Der Vorsitzende sichert dies zu, wenngleich der Landkreis keine Zuständigkeit habe.

Kreisrat Donth verweist auf eine Broschüre der EnBW, die ihre Kosten senken müsste. Er stimme dem Beschlussvorschlag zu.

Kreisrat Rinderknecht weist darauf hin, man habe das Thema in der Sitzung des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz vorberaten. Problem sei, dass man den Strom bis maximal 10 % speichern könne. Die Lieferzeit von Batterien betrage über 10 Jahren. Insgesamt sei es nicht wirtschaftlich.

Der Vorsitzende erwidert, er gehe nicht von so einer langen Lieferzeit aus. Aber es gehe ja noch weiter im Verfahren. Das werde zu gegebener Zeit hier im Kreistag mit Fachleuten besprochen.

Kreisrätin Jestädt verweist auf die wertvolle Ackerfläche, die bebaut werde.

Herr Hirrlé verweist auf ein Problem, 99 % der Fläche falle raus wegen Munition usw. Den Verbrauch der landwirtschaftlichen Fläche sehe er auch, Alternative wäre, keinen Beitrag zum Ausbau der erneuerbaren Energien zu leisten.

Kreisrat Mattburger bemerkt, alle E-Autos aufzuladen dauere Stunden. Er verweise auf die lange Lieferzeit von Batterien. Man solle lieber die Sanierung der beruflichen Schulen angehen.

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Kreisrat Schrade bemerkt, Kreisrat Donth hätte aus erster Hand berichten können. Er verweise auf die Klausurtagung des Regionalverbandes Neckar-Alb. Der EnBW-Chef sei da gewesen.

Kreisrat Kluck erinnert daran, heute gehe es nur um den Grundsatzbeschluss. Der Kreistag schaue sich das konkrete Projekt im Herbst an.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag des Ausschusses für technische Fragen und Umweltschutz gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0105 zur Abstimmung. Gegen eine Zusammenfassung der Ziffern bestehen keine Bedenken.

Es ergeht mit 41 Ja-Stimmen bei 7 Gegenstimmen und einer Enthaltung mehrheitlich folgender

Beschluss:

1. Der Landkreis Reutlingen strebt die Realisierung einer Freiflächen-PV-Anlage am randlichen Bereich des ehemaligen Truppenübungsplatzes Münsingen an.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Maßnahmen einzuleiten und das konkrete Projekt dem Kreistag vorzustellen.

Auszüge:

Kreisbauamt
Ordnungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 9 - öffentlich -

Neubau des Landratsamtes Reutlingen
- Verkabelung der Arbeitsplätze, Mittelzonen und öffentlichen Flächen mit Energiever-
sorgung sowie datentechnischen Anschlüssen

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. XI-0120 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Ein Sachvortrag wird nicht gewünscht. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0120 zur Abstimmung.

Ohne Aussprache ergeht einstimmig mit 49 Ja-Stimmen ohne Enthaltung folgender

Beschluss:

Die gemäß KT-Beschluss vom 21.07.2021 beauftragten Leistungen (KT-Drucksache Nr. X-0333/2) werden zusätzlich um die Verkabelung der Arbeitsplätze, Mittelzonen und öffentlichen Flächen mit Energieversorgung sowie datentechnischen Anschlüssen erweitert. Die Kosten für die Realisierung dieser Maßnahmen betragen 419.566,96 EUR.

Auszüge:

Stabstelle Zentrale Verwaltung (01/2)
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 10 - öffentlich -

Nachhaltiger Landkreis Reutlingen
- Nachhaltigkeits-Check, Fortschreibung Werkstattbericht Nachhaltiger Landkreis und
Nachhaltige Top-Projekte 2024
Mitteilungsvorlage

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. XI-0118 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Frau Queisser leitet in das Thema ein.

Frau Dr. Huttenlocher trägt mithilfe beiliegender Präsentation ausführlich den Sachverhalt vor.

Kreisrätin Vohrer bemerkt, in Sachen Nachhaltigkeit sei der Landkreis gut unterwegs, aber die Einführung eines Nachhaltigkeitsschecks mit integriertem Klimacheck habe sie erschreckt, es wirke sehr bürokratisch.

Frau Dr. Huttenlocher geht kurz darauf ein.

Kreisrat Blum bedankt sich namens seiner Fraktion bei der Verwaltung. Man dürfe in Sachen Nachhaltigkeit nicht nachlassen.

Kreisrätin Fischer bemerkt, sie habe heute im Kreistag gehört, dass es noch mehr Bürokratie gebe. Man habe aber schon einen Teil des Nachhaltigkeitschecks eingeführt. Sie begrüße die Testphase und den Ausschlusskatalog.

Kreisrat Mattburger fühlt sich überfahren, insbesondere von der Anlage 1 zur KT-Drucksache. Er frage sich, ob man das unbedingt machen müsse.

Der Vorsitzende erwidert, es gebe hierfür keine gesetzliche Grundlage, aber einen entsprechenden Kreistagsbeschluss.

Kreisrat Wenzel fragt, warum man sich selber geißeln solle.

Der Vorsitzende stellt fest, die Mitglieder des Kreistags hätten von der Mitteilungsvorlage Kenntnis genommen.

Auszüge:

Kreisamt für nachhaltige Entwicklung
Nachhaltigkeitsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 11 - öffentlich -

Feststellung des Jahresabschlusses 2023 des Landkreises Reutlingen

Der Vorsitzende ruft beiliegende KT-Drucksache Nr. XI-0103 auf, die den Mitgliedern des Gremiums rechtzeitig zugegangen war.

Herr Klett trägt kurz den Sachverhalt vor. Dies sei sein erster Jahresabschluss mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 12,3 Mio. EUR.

Frau Weiss macht ergänzende Ausführungen.

Der Vorsitzende fügt hinzu, man erfülle Aufgaben, die nicht auskömmlich finanziert würden.

Kreisrat Mattburger legt dar, eine andere Möglichkeit für einen ausgeglichenen Haushalt wäre ja, die Ausgaben zu kürzen. Er habe schon mal gefragt (VA 16.07.), welche TOP-5-Maßnahmen die Ausgaben reduzieren könnten.

Der Vorsitzende sagt zu, die TOP-5-Maßnahmen mit der Haushaltsplanung 2026/2027 vorzustellen. Es sei ein volatiler Bereich.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag des Verwaltungsausschusses gemäß KT-Drucksache Nr. XI-0103 zur Abstimmung. Gegen eine Zusammenfassung der Ziffern bestehen keine Bedenken.

Es ergeht einstimmig mit 47 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung folgender

Beschluss:

1. Der Schlussbericht des Amtes für Kommunalaufsicht und Rechnungsprüfung über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2023 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss des Landkreises Reutlingen zum 31.12.2023 wird gemäß § 95b Abs. 1 der Gemeindeordnung i. V. m. § 48 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg wie folgt festgestellt:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	435.284.492,04
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	447.596.179,40
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	-12.311.687,36

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

		EUR
1.4	Außerordentliche Erträge	270.487,08
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	16.170,38
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	254.316,70
1.7	Gesamtergebnis (Saldo aus 1.3 und 1.6)	-12.057.370,66
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	436.067.334,16
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	438.893.792,45
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	-2.826.458,29
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.300.266,54
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	46.388.747,15
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-45.088.480,61
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-47.914.938,90
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	25.000.000,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.368.327,57
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	20.631.672,43
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-27.283.266,47
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	4.637.235,47
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	23.766.975,88
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	-22.646.031,00

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

		EUR
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	1.120.944,88
3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	41.618,40
3.2	Sachvermögen	173.777.862,33
3.3	Finanzvermögen	55.429.008,19
3.4	Abgrenzungsposten	31.403.233,55
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	260.651.722,47
3.7	Basiskapital	82.363.433,91
3.8	Rücklagen	50.133.256,66
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	22.586.443,47
3.11	Rückstellungen	20.669.130,90
3.12	Verbindlichkeiten	70.365.547,72
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	14.533.909,81
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	260.651.722,47

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

3. Die Überschüsse und Fehlbeträge werden wie folgt behandelt:

Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen

(§ 49 Absatz 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Absatz 1 Nr. 25 bis 35 GemHVO)

Detaillierte Darstellung der Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen ¹⁾		Ergebnis 2022	Ergebnis 2023
		EUR	EUR
		3	4
1. beim ordentlichen Ergebnis		 	
1.2	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	12.154.757,03	0,00
1.4	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	12.311.687,36
2. beim Sonderergebnis		 	
2.1	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	254.316,70
2.2	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	37.149,49	0,00
2.3	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	72.405,21	0,00

¹⁾ Es müssen nur die Zeilen abgedruckt werden, in denen ein Sachverhalt darzustellen ist.

- a) Der Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 12.311.687,36 EUR wird durch eine Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet.
- b) Das Sonderergebnis in Höhe von 254.316,70 EUR wird der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses zugeführt.

Auszüge:

Amt für Kommunalaufsicht und Rechnungsprüfung
Kreiskämmerei
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 12 - öffentlich -

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

Herr Pawlak gibt den in nichtöffentlicher Sitzung des Kreistags am 26.05.2025 gefassten Beschluss bekannt:

Personalmaßnahmen im Vollzug des Stellenplans 2025; Beförderung von Beamten

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 12 - öffentlich -

**Wissenschaftliche Fall- und Strukturanalyse im Allgemeinen Sozialen Dienst – Genehmigung überplanmäßiger Aufwendungen
(Anfrage Kreisrat Buck)**

Kreisrat Buck fragt, warum KT-Drucksache Nr. XI-0097 mit obigem Betreff nicht im Jugendhilfeausschuss beraten worden sei, sondern nur im Verwaltungsausschuss.

Herr Pawlak erläutert, die Verwaltung sehe das als Personalentwicklungsmaßnahme.

Kreisrat Buck erwidert, der Jugendhilfeausschuss sei doch Teil des Kreisjugendamtes.

Herr Bauer verweist auf die Satzung für das Jugendamt. Solche Dinge seien ausdrücklich von der Beschlussfassung ausgenommen.

Kreisrat Buck erwidert, dies überzeuge ihn nicht. Alles was zum Kreisjugendamt gehöre, müsse im Jugendhilfeausschuss beraten werden.

Auszüge:

Kreisjugendamt
Sozialdezernat
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 12 - öffentlich -

Stromausfall bei den Kreiskliniken
(Anfrage Kreisrat Felder)

Kreisrat Felder verweist auf den Stromausfall im Klinikum am Steinenberg Reutlingen am 08.07.2025 und fragt, was genau passiert sei. Er geht näher darauf ein.

Der Vorsitzende teilt mit, die Informationen zur Anfrage würden nachgereicht. Eine Fremdfirma habe den Stromausfall verschuldet.

Kreisrat Felder ergänzt, er liefere seine Anfrage in schriftlicher Form nach.

Der Vorsitzende bemerkt, die Information gehe dann an alle Mitglieder des Kreistags. Er betont, die Einsatzkräfte und Mitarbeitenden hätten in dieser herausfordernden Lage hervorragend gearbeitet.

Kreisrat Felder bestätigt, es sei hervorragende Arbeit geleistet worden, er habe an diesem Tag Dienst gehabt.

Auszüge:

Kreiskämmerei
Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Tagesordnungspunkt 12 - öffentlich -

Jahresrückblick und Dank des Landrats

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern des Kreistags für die sehr engagierte Arbeit, auch wenn man heute teilweise gestritten habe. Das gehöre zu einem guten Austausch dazu. Er lade die Mitglieder des Kreistags im Anschluss zum gemütlichen Abschluss mit Grillbuffet im Wanderheim Eninger Weide ein.

Auszüge:

Stabstelle Zentrale Verwaltung

Büro des Landrats

Verwaltungsdezernat

LANDKREIS REUTLINGEN
- Niederschrift -
Sitzung Kreistag
am 28.07.2025

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung.

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Mitglieder des Kreistags

Schriftführer

gez. Fiedler

gez. Schmauder
gez. Bayer

gez. Mayer

Landrat (ohne TOP 3)

gez. Dold

Christof Dold bei TOP 3

Bekannt gegeben in der Sitzung des Kreistags vom 25.02.2026. Einwendungen wurden nicht erhoben.

gez. Mayer

Schriftführer